

Unterirdische Arkaden, transparente Kuben

Stararchitekt Francis Kéré macht einen Vorschlag für die „Unterbauung“ des Attendorner Klosterplatzes

Von Gunnar Steinbach

Attendorf. Einer der renommiertesten Architekten dieser Welt hat einen Vorschlag für den Klosterplatz gemacht. Francis Kéré, der im Zusammenhang mit der Diskussion um eine Patenschaft mit dem Operndorf Attendorf besucht hatte und damals vom Streit um den Klosterplatz erfuhr, hat eine Idee zu Papier gebracht, für die sich die Bezeichnung „Bebauung“ des Klosterplatzes verbietet. Denn eigentlich wird er unterbaut.

Kéré schreibt in einem Brief an Bürgermeister Wolfgang Hilleke: „Mein Vorschlag sieht die Möglichkeit, oberirdisch vier, drei oder zwei transparente Kuben zu bauen, die als Zugänge und Belichtungselemente der unterirdischen Arkaden fungieren können. Diese Kuben können zusätzlich als Ausstellungsgalerien, Boutiquen oder Schau-fenster genutzt werden. Der Platz wird dadurch einen urbanen Cha-

„Anwohner erhalten weiterhin freie Sicht und freien Zugang zum Platz.“

Francis Kéré, Architekt



Statt Blech und Parkplatzsuchverkehr schlägt Francis Kéré ein Kaufhaus mit unterirdischen Arkaden vor, die durch zwei bis vier transparente Kuben belichtet und belüftet werden.

rakter gewinnen und sowohl Attendorner als auch Gäste anziehen. Die Anwohner und Bedienstete des Rathauses erhalten weiterhin freie Sicht und freien Zugang zum Platz.“

Kéré ist ein international renommierter Architekt, der u.a. an der Harvard University unterrichtet hat

und zu dessen Kunden auch die Familie von US Präsident Barack Obama gehört.

Ein unterirdisches Kaufhaus, das durch Kuben wie auf dem Bild zu sehen belichtet und belüftet wird, würde Attendorf ein Alleinstellungsmerkmal weit über die Gren-

zen Südwestfalens hinaus verleihen. Ähnliches gibt es in Paris und Japan. Ein Nachteil der Lösung wäre, dass die unter dem Klosterplatz angedachte Parkgarage weggelassen würde und man diese Stellplätze an anderer Stelle schaffen müsste, was aber sicherlich machbar wäre.

Geboren in Burkina Faso

■ Diébédo Francis Kéré (* 1965 in Burkina Faso) ist ein **deutscher Architekt**, der in Burkina Faso geboren wurde. Er widmet sich vorrangig sozial und ökologisch nachhaltigen Architekturprojekten.

■ Seine Arbeit wurde unter anderem im **Museum of Modern Art** ausgestellt.

Bürgermeister Hilleke betonte im Gespräch mit unserer Zeitung noch einmal, dass es sich auch bei diesem Entwurf lediglich um einen Vorschlag handle. „Wenn es in Attendorf keine Mehrheit für Veränderungen auf dem Klosterplatz gibt, dann lassen wir es.“

Experten sollen Vorschläge machen

Von Anfang an sei es sein Ziel gewesen, Experten Vorschläge machen zu lassen, wie man das absehbare Ungleichgewicht in der Stadtentwicklung im östlichen und westlichen Bereich beheben könne. „Vorschläge“, so Hilleke, „wenn da nichts kommt, was uns überzeugt, dann lassen wir die Finger davon.“